



Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Tierzucht und  
Vererbungsforschung, Bünteweg 17p, 30559 Hannover

**Institut für Tierzucht und  
Vererbungsforschung**

Herr  
Marko Guth  
Resthof 1  
19406 Witzin

Leiter:  
**Prof. Dr. Ottmar Distl**  
Bünteweg 17p  
30559 Hannover

Tel. +49 511 953-8875  
Fax +49 511 953-8582  
ottmar.distl@tiho-hannover.de  
Hannover, den 17.07.2015

### Genomische Werte für Degenerative Myelopathie (DM) für Berner Sennenhunde

Sehr geehrter Herr Guth,

im Folgenden das Testergebnis Ihres Hundes:

Labor-Nr.	Zuchtbuchnummer	Name
TIHODOG6205	BS57949	HELI VOM KLEBER LAND

  

Test	Genomischer Wert – Mutation Exon 1	Genomischer Wert – Mutation Exon 2	Referenzwerte für gesund
DM	100/100	100/200	100/100

Erklärung:

- 100/100: kein Risiko für DM, Hund trägt zu 99 % keine DM-assozierte Mutation
- 100/200: kein Risiko für DM, Hund trägt zu 99 % auf einem Chromosom eine DM-assozierte Mutation
- 200/200: Risiko für DM, Hund trägt zu 99 % auf beiden Chromosomen je eine DM-assozierte Mutation

Weitere Erklärungen siehe Rückseite.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ottmar Distl

Das Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung hat die Genotypisierungen und die genomische Zuchtwertschätzung mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit unter Zugrundelegung des derzeit bekannten neuesten Standes von Wissenschaft und Technik durchgeführt. Bei biologischem Material kann es jedoch in seltenen Fällen vorkommen, dass die Testergebnisse nicht eindeutig zu interpretieren sind oder ein anderes Labor zu anderen Ergebnissen kommt. Gewährleistungsverpflichtungen können nicht übernommen werden. Schadensersatzansprüche werden auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Der Ersatz von Folgeschäden ist ausgeschlossen.

Für den Berner Sennenhund wurde ein genomischer Test für DM entwickelt. Berner Sennenhunde können zwei unterschiedliche mit DM-assoziierte Mutationen (Mutation Exon 1, Mutation Exon 2) aufweisen. Diese mit DM-assoziierte Mutationen können mit einer Sicherheit von 99 % über den genomischen Test nachgewiesen werden.

Wenn ein Berner Sennenhund für Mutation Exon 1 und/oder Mutation Exon 2 mit 200/200 getestet wurde, so besteht ein Risiko für das Auftreten von DM bei diesem Tier.

Wird ein Berner Sennenhund mit 100/100 für beide Mutationen getestet, so besteht nach derzeitigem Wissenstand kein genetisch-bedingtes Risiko für DM.

Berner Sennenhunde mit dem Testergebnis 100/200 für eine Mutation und 100/100 für die andere Mutation haben ebenfalls kein genetisch-bedingtes Risiko für DM.

Berner Sennenhunde mit dem Testergebnis 100/200 für beide Mutationen können ein Risiko für das Auftreten von DM haben. In diesem Spezialfall befinden sich die Mutationen auf jeweils einem Chromosom des Chromosomenpaares.

Diese Risikoabschätzung für die unterschiedliche Aufteilung der Mutationen auf dem Chromosomenpaar erfolgt über spezielle Rechenverfahren.